

## Plenum

### **Von Beginn an eine gute Bindung fördern**

#### **Prävention für eine gesunde seelische Entwicklung bei Kindern in der Frühförderung**

Eine sichere Bindung des Kindes zu seinen primären Bezugspersonen ist einer der wichtigsten Schutzfaktoren für seelische Gesundheit im weiteren Leben. Bindung kann durch verschiedene elterliche oder kindliche Faktoren erschwert werden oder aus dem Gleichgewicht geraten, z.B. bei „herausfordernden“ Kindern mit speziellen Entwicklungsbedürfnissen oder psychischer Erkrankung der Eltern. Bindung lässt sich andererseits auch gut fördern und therapeutisch/pädagogisch unterstützen.

Im Vortrag werden zunächst Grundlagen zu Bindung und Bindungsförderung vorgestellt und mit Videos erläutert. Bindungsfördernde Elemente (Haltungen, Interventionen, Teamstrukturen) werden mit Fallvignetten vorgestellt. Schließlich wird zur Diskussion gestellt, wie bindungsfördernde Arbeit in der Frühförderung gestaltet werden kann.

#### **PD Dr. med. Rieke Oelkers-Ax**

Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Leiterin des FaTZ- Familientherapeutisches Zentrums Neckargemünd, eine von 27 systemisch-familienorientiert arbeitenden Einrichtungen, die 2017 mit als erste Klinik in Süddeutschland mit dem DGSF-Siegel als empfohlene Einrichtung von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie ausgezeichnet wurde

FaTZ: Hermann-Walker-Str. 16, 69151 Neckargemünd

[www.fatz-neckargemuend.de](http://www.fatz-neckargemuend.de);

E-Mail: [verwaltung@fatz-neckargemuend.de](mailto:verwaltung@fatz-neckargemuend.de)

## Workshop

### **W1 Kontakthanbahnung und Beziehungsaufbau- Marte Meo mit autistischen Vorschulkindern**

Wie kann man ihre Welt kennenlernen und eine emotionale Beziehung aufbauen? Welche Unterstützung braucht ein Kind mit einer Autismus-Spektrum-Störung um ausdauernd und konzentriert spielen zu können? Was braucht ein Kind mit einer autistischen Störung, um mit seinen Möglichkeiten zu kommunizieren?

In diesem Workshop wird anhand konkreter Videosequenzen aus der Praxis gezeigt, wie das Marte Meo-Konzept im Bereich der therapeutischen Frühförderung erfolgreich eingesetzt werden kann. Im Vordergrund stehen die Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung von Kindern mit ASS im Alter von drei bis sechs Jahren und der Einbezug der Eltern und Erzieherinnen in die Förderung.

#### **Stefanie Renninger**

Marte Meo Therapeutin und Marte Meo Fachberaterin, Ergotherapeutin in der Frühförderstelle Heilbronn

FRÜHE HILFEN -Interdisziplinäre Frühberatungs- und Frühförderstelle Heilbronn gGmbH, Am Wollhaus 1,74072 Heilbronn [www.fruehe-hilfen.org](http://www.fruehe-hilfen.org) E-mail: [info@fruehe-hilfen.org](mailto:info@fruehe-hilfen.org)

### **W2 Frühförderverbünde/Verbundarbeit im Landkreis Esslingen**

In diesem Workshop sollen die Besonderheiten der Frühförderverbünde (IFF und Sonderpädagogische Frühförderung) sowie der Verbundstrukturen mit den Frühen Hilfen, der Sozialmedizinischen Nachsorge, den Kinderärzt\*innen und dem SPZ Esslingen dargestellt werden.

Zunächst wird ein Überblick über die Struktur der Frühförderverbünde und der Verbundarbeit gegeben. Anhand von ein bis zwei Fallbeispielen wird anschließend die Arbeitsweise praktisch dargestellt. Im Workshop soll ein reger Austausch mit den Teilnehmer\*innen erfolgen, damit Ideen, Anregungen und Ansätze für die eigene Arbeit mitgenommen werden können.

#### **Jürgen Keil**

Diplom-Sozialpädagoge, Sachgebietsleiter,

SG 336 Interdisziplinäre Frühförderstelle Landratsamt Esslingen, Hirschlandstraße 97, 73730 Esslingen a.N,

[www.landkreis-esslingen.de](http://www.landkreis-esslingen.de)

E- Mail: [keil.juergen@lra-es.de](mailto:keil.juergen@lra-es.de)

## Workshop

### W3 10 Jahre interdisziplinärer Arbeitskreis „0-6 Entwicklung unterstützen“ in Sinsheim

„0-6 Entwicklung unterstützen“ ist ein Arbeitskreis ehrenamtlich engagierter Fachleute im Raum Sinsheim, die sich das Ziel gesetzt haben, die Entwicklung von Kindern von Geburt bis Schuleintritt bestmöglich zu unterstützen und Entwicklungsrisiken möglichst frühzeitig zu begegnen. 2007 wurden erste Schritte in einer Zukunftswerkstatt bestimmt:

- Kontakt zu den anderen Berufsgruppen schaffen, wer ist wer?
- Information über die Arbeit der anderen Berufsgruppen zusammenstellen
- Wegweiser entwickeln, wo gibt es was, wer macht was?
- Kind zentriert Informationen sammeln und durch die Eltern für Fachkräfte des Bildungs-, Jugendhilfe- und Gesundheitssystems zur Verfügung stellen mit einer Portfolio-Mappe: „Gelbe Mappe Sinsheim“.

Diesem Arbeitskreis gehören auch sehr viele Erzieherinnen und Erzieher der Kitas im Raum Sinsheim und Umgebung an. Die Gelbe Mappe wurde in den vergangenen drei Jahren an rund 100 Familien ausgegeben. Wir berichten über Erfahrungen, Veränderungen und die Einführung u.a. in Waldshut, Wuppertal und Bremen. Die Workshop-Teilnehmer sollen reflektieren, wie in ihrem Sozialraum relevante Informationen über die Systemgrenzen von Bildungs-, Jugendhilfe- und Gesundheitssystem hinweg übertragen werden und Verbesserungen diskutieren.

#### Dr. med. Folkert Fehr

Arzt für Kinder- und Jugendmedizin

Praxis „Folkert Fehr und Jan Buschmann“ Karlsplatz 5, 74889 Sinsheim

[www.kinderaerzte-im-netz.de/aerzte/sinsheim/fehr-buschmann](http://www.kinderaerzte-im-netz.de/aerzte/sinsheim/fehr-buschmann)

E- Mail: [fehr-buschmann@web.de](mailto:fehr-buschmann@web.de)

### W4 Mehrsprachiges Aufwachsen: Kooperation von Kindertagespflege, Kita und Eltern

In einem Modellprojekt des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und des ZEL–Heidelberg erhalten die Bildungspartner mehrsprachig aufwachsender 0- bis 3-jähriger Kinder die Gelegenheit gemeinsam an 90-minütigen Workshops teilzunehmen. In diesen werden ihre Fragen zur mehrsprachigen Entwicklung und mehrsprachigen Erziehung beantwortet, sie werden dazu befähigt, optimale Sprachlernorte zu Hause, in der Tagespflege und in der Kita zu schaffen und üben miteinander, die Kinder in alltäglichen Interaktionssituationen optimal sprachlich zu fördern. Die Workshops bieten Gelegenheit zum Austausch und zum gemeinsamen Lernen mit dem Ziel, die Kinder in ihrer mehrsprachigen Entwicklung optimal zu begleiten und zu unterstützen. Es werden die praktische Umsetzung des Projekts und erste Daten zur Evaluation vorgestellt.

#### Dr. Anke Buschmann

Psychologin, Leiterin des ZEL–Heidelberg

Zentrum für Entwicklung und Lernen, Kaiserstraße 36, 69115 Heidelberg

[www.zel-heidelberg.de](http://www.zel-heidelberg.de)

E- Mail: [info@zel-heidelberg.de](mailto:info@zel-heidelberg.de)

## Plenum

### Funktionierende Netzwerke für die Teilhabe von Kind und Familie - Gelingende Kooperation zwischen Frühförderung, Frühen Hilfen, Gesundheitswesen und Kitas

In der Begleitung komplexer Entwicklungsverläufe sind interdisziplinäre Kooperationen unabdingbar, diese stehen jedoch regelmäßig vor diversen Herausforderungen.

Nach der Mittagspause betrachten wir daher wie erfolgreiche Netzwerkarbeit im Bereich der Frühförderung gelingen kann. Hier soll das Netzwerk der anwesenden Tagungsteilnehmer im Mittelpunkt stehen und weiter vertieft werden. Die Erkenntnisse aus dem Vortrag und den Workshops am Vormittag werden gemeinsam reflektiert und ihre Bedeutung für das zukünftige Miteinander beraten.

#### Prof. Dr. med. Andrea Caby

Kinder- und Jugendärztin, Leitung Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) am Marien Hospital Papenburg und Professorin für Sozialpädiatrie / Sozialmedizin Medical School Hamburg (MSH); VIFF-Bundesvorstand

Marien Hospital, Papenburg Aschendorf gGmbH, Hauptkanal rechts 75, 26871 Papenburg

[www.marien-hospital-papenburg.de](http://www.marien-hospital-papenburg.de)

E- Mail: [spz@hospital-papenburg.de](mailto:spz@hospital-papenburg.de)